

UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE SIEGEN
PRÜFUNGSAUSSCHUß FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

WS 1998/99		Matrikel-Nr.:	
Diplomprüfung	HS I*	isoliert*	
	HS II*	integriert*	

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre

Prüfer	Name	Prüfer	Name
Erst (1)	Merk	Zweit (1)	Vogl
Erst (2)		Zweit (2)	

Erlaubte Hilfsmittel: keine

Der Aufgabentext besteht aus zwei Seiten und ist mit dem Klausurheft abzugeben!
 Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

Die erste Ziffer bezeichnet die Nummer der Frage, die zweite nennt die höchsterreichbare Punktezahl. Bitte geben Sie bei der Beantwortung der Frage lediglich die *Nummer* der Frage an. – Gesamthaft sind 100 Punkte zu erreichen. Eine Leistung mit weniger als 50 Punkten wird als "ungenügend" bewertet.

Um deutliche Schrift wird freundlich gebeten. Nicht leserliche Wörter und Sätze gelten als nicht geschrieben.

Fragen

(1/6) Zwischen 1980 und 1997 wurde in der deutschen Wirtschaft die Zahl der Einfacharbeitsplätze (ungelernte Beschäftigte) um gut 70 Prozent abgebaut. Derweilen stiegen die Arbeitsplätze für Erwerbstätige mit Hochschulabschluß um etwa 190 Prozent. – Erklären Sie diese auffallende Umschichtung.

(2/6) Geld vertritt (repräsentiert; represents) alle anderen Güter. – Wieso?

(3/6) Geld ist von Natur aus Wertspeicher (store of value) und daher auch das ideale Mittel, Ersparnisse anzulegen. – Beurteilen sie diese Aussage.

(4/6) Geld objektiviert: es versachlicht persönliche Wertmeinungen. – Wieso?

bitte wenden!

UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE SIEGEN
PRÜFUNGSAUSSCHUß FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre

WS 1998/99

Fortsetzung Prüfungsaufgaben

Seite 2

(5/8) Der Reichtum eines Unternehmens liegt in seinen – in Geld ausgedrückten – Werten (wie Gebäude, Maschinen, Belegschaft, Patente). – Beurteilen Sie diese Aussage.

(6/8) "Wenn an Stelle von vier Großbanken 400 leistungsfähige Privatbanken gestanden hätten, dann wäre es nicht zu dem Ausmaß und den Folgen des Bankenkrachs vom Juli 1931 gekommen" (Paul Bang, deutscher Wirtschaftspolitiker). – Erklären Sie diese Aussage.

(7/8) Die "souveräne" Wirtschafts-, Finanz-, Steuer- und Sozialpolitik der Nationalstaaten muß es sich gefallen lassen, einem internationalen "Benchmarking" (bewertender Einschätzung) unterzogen zu werden. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(8/10) Geld erst macht die ärgernisvolle Tyrannei der Einzelwünsche möglich und setzt sie frei. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(9/10) Wiewohl die Obsternte in der EG in diesem Wirtschaftsjahr zufriedenstellend war, und obgleich das Angebot mengenmäßig wie auch gütemäßig allen Ansprüchen genügt, bevorzugen viele Konsumenten überseeische Früchte. Hier wäre doch ein hoher Einfuhrzoll auf Südf Früchte gerechtfertigt. – Beurteilen sie diese Aussage.

(10/10) Geld ist ein Ungut – Beurteilen Sie diese Aussage.

(11/10) Ohne eine gemeinschaftsrechtliche Zusammenführung der politischen Entscheidungen vor allem auf den Gebieten Steuern, Arbeitsmarkt, Regionalstruktur, Forschung und Bildung, Mittelstand sowie auch bei behördlichen Genehmigungsverfahren aller Art (bei der die nationalen Behörden ihr Leistungsangebot besser auf die Erfordernisse der Wirtschaft abstellen müßten) kann die EWWU kaum von dauerhaftem Erfolg gekrönt sein. – Beurteilen Sie diese Aussage.

(12/12) Ein bißchen Inflation belebt die Wirtschaft. – Beurteilen Sie diese Aussage.